



Spielgruppe KiTa Bergli GmbH

Ziel der Spielgruppe

Die Spielgruppe bietet frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Sie unterstützt die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können. Das zentrale Bedürfnisse in diesem Alter ist das Spiel, welches in der Spielgruppe im Mittelpunkt steht.

Die Spielgruppe erleichtert den Start in den zukünftigen Schulalltag. Sie leitet dadurch einen Beitrag zur Chancengleichheit. Auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Eltern mit Migrationshintergrund bieten wir somit einen wichtigen Schritt zur Integration.

Was ist eine Spielgruppe?

Im Zentrum der Spielgruppe steht das Vorschulkind mit seinen Bedürfnissen nach Spiel, Bewegung, Ausdruck und Ruhe. Durch die Spielgruppe kann das Kind sein Betätigungsfeld und sein soziales Beziehungsnetz aufbauen und erweitern. Dabei lernt es seinen eigenen Platz in der Gruppe zu finden; Sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander zu helfen, aufeinander zu hören, aber auch Streiten und wieder Frieden schliessen sind Bestandteile des Gruppenlebens. Dazu ist eine konstante Kindergruppe die beste Voraussetzung.

Vorschulkinder wollen selber aktiv tätig sein und nicht nur beschäftigt werden. Daher wählt und bestimmt das Kind weitgehend selber seine Spiele und Aktivitäten.

Die Leiterin unterstützt und begleitet diese freie Spielaktivität und bietet dazu einen grossen Freiraum für die Entdeckungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, aber auch klare Grenzen an.

In der Spielgruppe wird mit verschiedenen Materialien gewerkt, gemalt, geknetet, musiziert sowie gesungen, gelärmt, sich bewegt und Geschichten erzählt.

Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben, gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten und nicht die Herstellung von perfekten Bastelprodukten.

Dabei werden die altersgemässen Bedürfnisse berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die Angebote im spielerischen als auch im kreativen Bereich freiwillig sind. Das Kind hat so die Möglichkeit, nach seinem eigenen Rhythmus zu handeln und sich auch zurückzuziehen, zu beobachten um auf seine Art am Geschehen teilzunehmen.

Im Gegensatz zum Kindergarten kennt die Spielgruppe keinen fixen Spiel- und Lehrplan.



Was bringt die Spielgruppe dem Kind?

Im gesicherten und überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben.

Es macht erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung, hin zur neuen Bezugsperson, hin zu den anderen Kindern, aber auch hin zu mehr Offenheit und Selbständigkeit.

Es erweitert seine handwerklichen, sprachlichen, geistigen, sozialen und motorischen Fähigkeiten.

Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit den Geschwistern teilen muss und es kann einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten finden.

Was bringt die Spielgruppe den Eltern?

Die Eltern können durch die Spielgruppe neue Kontakte mit anderen Eltern von gleichaltrigen Kindern knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Mütter/Väter können für eine gewisse Zeit ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen.

Die Spielgruppe deckt in der Regel jedoch nicht den zeitlichen Rahmen ab, der es Eltern erlauben würde, einer geregelten Arbeit nachzugehen, wie dies bei Krippen der Fall ist.

Die Leitung der Spielgruppe

Die Erfahrungen, die ein Kind in den ersten Lebensjahren macht, sind prägend. Die Spielgruppenleiterin ist für viele Kinder die erste feste Bezugsperson ausserhalb der Familie. Deshalb ist das Begleiten von drei- bis fünfjährigen Kindern eine wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe, die hohe Anforderungen an eine Leiterin stellt. Das Wichtigste in der Spielgruppe ist die Beziehung zu und unter den Kindern und nicht das Vermitteln des Stoffes. Die Spielgruppenleiterin muss die Fähigkeit haben, auf die wechselnden Bedürfnisse der Kinder flexibel zu reagieren. Die Arbeit erfordert viel Geduld, Toleranz und Einfühlungsvermögen. Durch intensives Beobachten nimmt sie die Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe wahr und stellt entsprechende Spiel- und Werkangebote bereit.